Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09299290

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Simildenstraße 18b

Gem. * Fl-stck. * Flur Connewitz * 312b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; Putzbau im geschlossenen Straßenzug, in Nähe zur Paul-Gerhardt-Kirche, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Interesse

Denkmaltext

Erste Pläne für das Mietshaus am Connewitzer Kirchberg zeichnen Dr. Josef Petersmann 1912 als Bauherr sowie der im Ortsteil ansässige Architekt Artur Werner bevor das Grundstück wenige Monate später verkauft wird an Privatmann Emil Seyfarth, Klempnermeister William Pittschaft und Architekt Artur Werner. Im März 1913 Ausreichung der Baugenehmigung, im März 1913 erfolgt die Schlussbauprüfung. Ausführung des Hauses vermutlich durch Maurermeister Gustav Kämpfe unter bauleitender Mitwirkung von Paul Röder. Besitzerwechsel erfolgten 1919 an Bäckermeister Ernst Robert Mann in Borsdorf, 1924 an Architekt Friedrich Karl Feistel und vermutlich ab 1930 an Kaufmann Arthur Willy Petzsche. In den Jahren 1996-1998 umfassende Sanierung und weiterer Dachgeschossausbau. Ein in den Plänen konzipierter Pfarrhausneubau auf dem linken Nachbargrundstück kam nicht zur Ausführung. Der Reformstilbau mit dekorfreier Putzfassade über rotem Klinkersockel sowie vierachsigem Dachhaus; die Ausstattung weitgehend erhalten. Im geschlossenen Ensemble erhaltener Mietshausbau mit baugeschichtlichem Wert. LfD/2011

Datierung 1912-1914 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

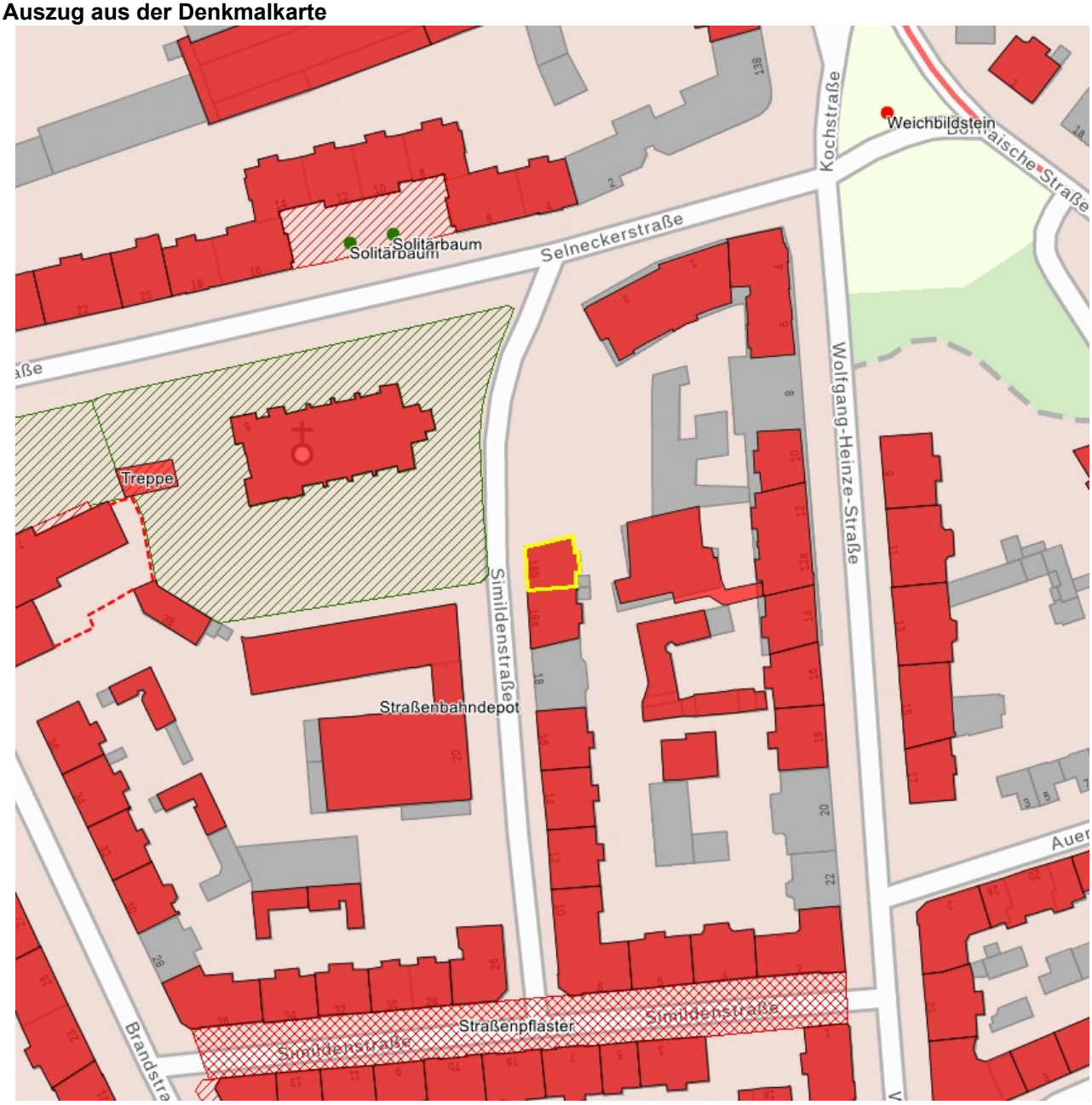


Fotonummer	**F 09299290 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	**F 09299290 F**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.